
Di 14.3.
20:00

Friendly Takeover 4 –
Stanislas Pili

Konzert

«A guardia di una fede – OPUS 1»
verstärkte Rituale für Percussions,
Objekte und Flüssigkeiten



GARE DU NORD

Programm

Ab 19:00 Bar du Nord

Fabrizio di Salvo: «osz~» (2020)

«osz~» ist das Ergebnis von Experimenten zur mechanischen Funktionalität der Stimme und gehört zu einer Reihe von Arbeiten, die dem Prinzip der Oszillation folgen. Die Arbeit entspringt dem künstlerischen Interesse an «objets trouvés» und verwendet Ventile, Kompressor und Kunststoffschläuche. Durch Verfremdung und Neuordnung dieser Objekte entsteht ein pneumatisches Instrument, was diese Klangskulptur in einem Diskurs über die allgemeine gesellschaftliche Teilhabe an Technologie und deren Transformation einbettet.

Fabrizio di Salvo: «fluct~» (2023)

«fluct~» basiert auf dem akustischen Auftreten von Fluktuationen, wenn nahe beieinander liegende Frequenzen aufeinander treffen. Diese sind manchmal so niedrig, dass auch Rhythmen entstehen können, was einen interessanten Diskurs über die Beziehung zwischen Tonhöhe und Rhythmus eröffnet. Die Fluktuationen werden durch den Einsatz von zwei pneumatischen Ventilen und einem generativen System erzeugt, das sich je nach Bewegung im Raum verändert.

20:00 Konzertsaal

Stanislas Pili: «A guardia di una fede - OPUS 1» (2019/2023)

Die beiden Performances «A guardia di una fede» (OPUS 1 und OPUS 2) sind frei von alchemistischen Prozessen inspiriert. Das Konzept basiert auf der Modellierung, Umwandlung und Verschmelzung von Klängen durch den Interpreten, inspiriert von den Prozessen der Zersetzung, Destillation und Sublimation, die der Alchemie innewohnen. Während «OPUS 1» wird der Klang als greifbare Substanz behandelt und durch Musikinstrumente, Materialien aller Art, Flüssigkeiten und kinetische Installationen gefiltert.

Um die Klangfarben und Resonanzen der verschiedenen inszenierten Materialien zu extrahieren und zu manipulieren, setzt der Performer nicht nur akustische Techniken, sondern auch elektroakustische Geräte wie Mikrofone aller Art, kleine Tieftöner und Kontaktwandler ein. Die Materialien, die der Performer verwendet, um die Klänge zu extrahieren und zu verändern, bilden auch die Szenographie der Aufführung. Jeder Gegenstand und jedes Geräusch wird auf der Bühne zum Leben erweckt und ist ein Mitspieler des Performers.

Stanislas Pili: Komposition und Performance
Maxime Le Saux & Erwin Fonseca: Technik

Biografien

Stanislas Pili lebt in Bern und widmet sich Projekten im Kontext von zeitgenössischer Musik, experimentellem Musiktheater, Klanginstallationen und Improvisation. Er arbeitet als Performer und Komponist, ohne eine Barriere zwischen den von ihm eingenommenen Rollen zu errichten. In seiner Arbeit werden akustische und visuelle Elemente parallel komponiert und frei als Werkzeuge für die Kreation eingesetzt. Auf der Bühne gibt es keine Hierarchie zwischen den Medien: Präparierte Objekte, elektroakustische Geräte, Videoprojektionen, Licht, natürliche und industrielle Materialien sind zusammen mit dem Künstler die Protagonisten. Er ist an Veranstaltungsorten und Festivals wie SMC Lausanne und Sonic Matter Zürich u.a. aufgetreten. Seine Kompositionen wurden u.a. beim BAM Berlin, IGNM Zürich und Archipel Genève. Parallel zu seiner künstlerischen Tätigkeit arbeitet er als Direktor des Concours Nicati und ist Mitglied des Vorstands der IGNM Bern und des Usinesonore Festivals.

→ www.stanislaspili.com

Fabrizio Di Salvo (*1981), aufgewachsen in Basel. Seine Arbeiten bewegen sich an den Grenzen zwischen Klanginstallationen, bildender Kunst und experimenteller Musik. Diese Verhandeln die Überwindung essentialistischer, anthropozentrischer Konzeptualisierungen von Wesen und konzentrieren sich auf verschiedene Phänomene des Hörens. Seine Werke und Kompositionen wurden u.a. ausgestellt in der Kunsthalle Bern, Museum der Kulturen Basel und Wien Modern. Vor kurzem hat er ein Pre-PhD-Programm am Insitute for Computer Music and Sound Technology in ZHdK Zürich absolviert.

→ www.fabriziodisalvo.com

Maxime Le Saux (*1982) ist freiberuflicher Tontechniker mit Sitz in Bern und arbeitet auch bei Schallwerk Audiotechnik GmbH. Maxime hat sich auf zeitgenössische Musik spezialisiert, wobei er die Verstärkung akustischer Instrumente mit der räumlichen Verbreitung elektronischer Klangeffekte auf verschiedenen Surround-Systemen kombiniert. Nach seinem Abschluss an der Universität der Wissenschaften Brest mit einem Master of Sound & Image und am Konservatorium Brest mit einem Certificate of Musical Studies arbeitete er von 2006-2013 als Toningenieur am IRCAM. Seine Fähigkeiten und Erfahrungen als Tontechniker sind darauf ausgerichtet, die musikalische Kreativität von Künstler:innen und Musiker:innen zu fördern. Viele Projekte sind derzeit in Arbeit, z.B. mit der Lucerne Festival Academy, der IGNM Bern, verschiedenen Ensembles (u.a. Hyperduo, Contrechamps, NEC, Proton Bern, Nickel).

→ maxime.le.saux@gmail.com

→ <https://www.linkedin.com/in/maximelesaux/>

Erwin Fonseca Aranda ist ein kolumbianischer Hornist, Pädagoge und Klangkünstler. Er schloss sein Studium in Musik, Musikpädagogik und Komposition in Luzern ab und bildet sich derzeit mit dem Masterstudium Contemporary Arts Practice an der HKB Bern weiter. Aus seinem Interesse an zeitgenössischer, elektronischer Musik, Performances und Musiktheater heraus wirkt er regelmässig an multidisziplinären Projekten in den Bereichen Video und Ton und mit gesellschaftskritischen Themen. Er ist Mitbegründer des Musikperformance-Kollektivs X,Y,Z und des audiovisuellen Produktion-Kollektivs La Pataconera.

→ <https://linktr.ee/LaPataconera>

Mitwirkende	Stanislas Pili (Komposition und Performance), Maxime Le Saux und Erwin Fonseca (Technik), Fabrizio di Salvo (Klanginstallationen in der Bar du Nord)
Programm	Ab 19:00 Klanginstallationen in der Bar du Nord Fabrizio di Salvo: «osz~» (2020) für pneumatische Ventile, Kompressor, Druckschläuche, Mikrocontroller. «fluct~» (2023) für pneumatische Ventile, AirBrush-Kompressor, Druckschläuche, Rasperry Pi, Mikrocontroller. 20:00 Konzertsaal Stanislas Pili: «A guardia di una fede - OPUS 1» (2019/23) verstärkte Rituale für Perkussion, Objekte und Flüssigkeiten Stanislas Pili (Komposition und Performance), Maxime Le Saux & Erwin Fonseca (Technik)
Dauer	Ca. 45 Minuten ohne Pause
Foto	© Erwin Fonseca

Dank

**ART FOUNDATION
MENTOR LUCERNE**

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Vorschau
Friendly Takeover

Di 28.3., 20:00
Friendly Takeover 5 – Lukas Huber
«Endless»

Bei «Endless» von und mit Lukas Huber, Yanik Soland, Mathilde Raemy, Michael Anklin, Marianna Angel und Robert Torche handelt es sich um eine Reihe von Langzeit-Performances mit variablen Dauern und Besetzungen; jede Aufführung ist als kurzer Ausschnitt einer seit immer (und für immer) klingenden musikalischen Linie zu verstehen.

SCHWARZWALDALLEE 200
CH-4058 BASEL

@GAREDUNORDBASEL
WWW.GAREDUNORD.CH

+41 61 683 13 13

INFO@GAREDUNORD.CH